

«Ständig flogen Geschosse durch die Luft»

UKRAINE: KRIEGSBETROFFENE



Bitte helfen Sie jetzt!

Im Februar 2022 wurde das Leben der Menschen in der Ukraine **auf den Kopf gestellt**. Städte wurden bombardiert, Häuser zerstört, Familien getrennt. **Millionen flüchteten** in die Westukraine oder andere Länder. **Das Hoffnungsnetz** sprang sofort ein – mit Lebensmitteln, Notunterkünften und Hilfsgütern.

Ein Jahr später sind über **17 Millionen Menschen** in der Ukraine dringend auf Hilfe angewiesen. Seit Wintereinbruch feuert Russland Raketen auf zentrale, zivile Einrichtungen. **Millionen Haushalte sind mehrere Stunden pro Tag ohne Strom oder Heizung**. Die Kälte ist an einigen Orten bis im April kaum aushaltbar. Natascha* erzählt, wie sich ihr Leben über Nacht änderte...

*Name geändert

 (bitte wenden)



Das Hoffnungsnetz ist mit bewährten Projektpartnern vor Ort,
die Notleidende mit dringend benötigten Hilfsgütern versorgen.



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH41 0900 0000 8002 6657 7
Inter-Mission
Leisenbergstr. 24
4410 Liestal

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an
CH41 0900 0000 8002 6657 7
Inter-Mission
Leisenbergstr. 24
4410 Liestal

Zusätzliche Informationen
HN31 Ukraine - Kriegsbedroffene

Zahlbar durch (Name/Adresse)

--	--

Währung Betrag
CHF

MILLIONEN HAUSHALTE HABEN ZEITWEISE WEDER STROM NOCH HEIZUNG.

Spenden Sie Wärme.



Bilder: LJO, Symbolbilder

Natascha ist dankbar für Lebensmittel und einen beheizten Schlafplatz.

«Am Anfang begriffen wir nicht, was passierte», sagt Natascha. «Die erste Nacht verbrachten wir im Keller einer Schule. Wir konnten nicht hinaus, **ständig flogen Geschosse durch die Luft**, wir hörten Explosionen und Artilleriefeuer. Mein Mann muss wegen seiner Niere dreimal pro Woche ins Spital. Weil der öffentliche Verkehr nicht mehr funktionierte, musste er jedes Mal **zu Fuss durch die Kampfzone** gehen; drei Stunden pro Weg. Wir entschieden uns zu fliehen. Noch am Bahnsteig mussten Leute ihr Gepäck zurücklassen, weil es zu wenig Platz hatte. Zum Glück schafften wir es auf einen Zug. Ihr habt uns **ein Dach über dem Kopf gegeben und euch um uns gesorgt**. Dafür möchte ich mich bedanken!»

Unsere lokalen Partner verteilen seit März 2022 im ganzen Land Lebensmittel, Wasser, Medikamente, Hygienepakete, Kleider, Schuhe und nun auch Stromgeneratoren, Brennholz und Wolldecken. Wir stellen **beheizte Schlafplätze** zur Verfügung oder übernehmen Mietkosten. Sobald es die Sicherheitslage zulässt, beginnen wir mit dem Wiederaufbau beschädigter Häuser. Dadurch erhalten die Menschen wieder Hoffnung, Lebensmut und Selbstvertrauen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Mit CHF 45.–
schenken Sie einer Familie
Lebensmittel für 10 Tage.

Mit CHF 250.–
ermöglichen Sie einer
Familie einen Monat
Aufenthalt in einem
Flüchtlingszentrum.

**Ihre Spende hilft direkt,
schnell und unbürokratisch.**



Die gemeinnützige Stiftung Hoffnungsnetz wird bei Katastrophen tätig und hilft Menschen in Notsituationen. Für den Einsatz der Mittel gibt es keine geographischen, ethnischen oder religiösen Einschränkungen. www.hoffnungsnetz.ch

Allfällige Sammelüberschüsse setzen wir für ähnliche Hilfsprojekte ein.

Das Hoffnungsnetz: Die starke Kooperation christlicher Hilfswerke.

